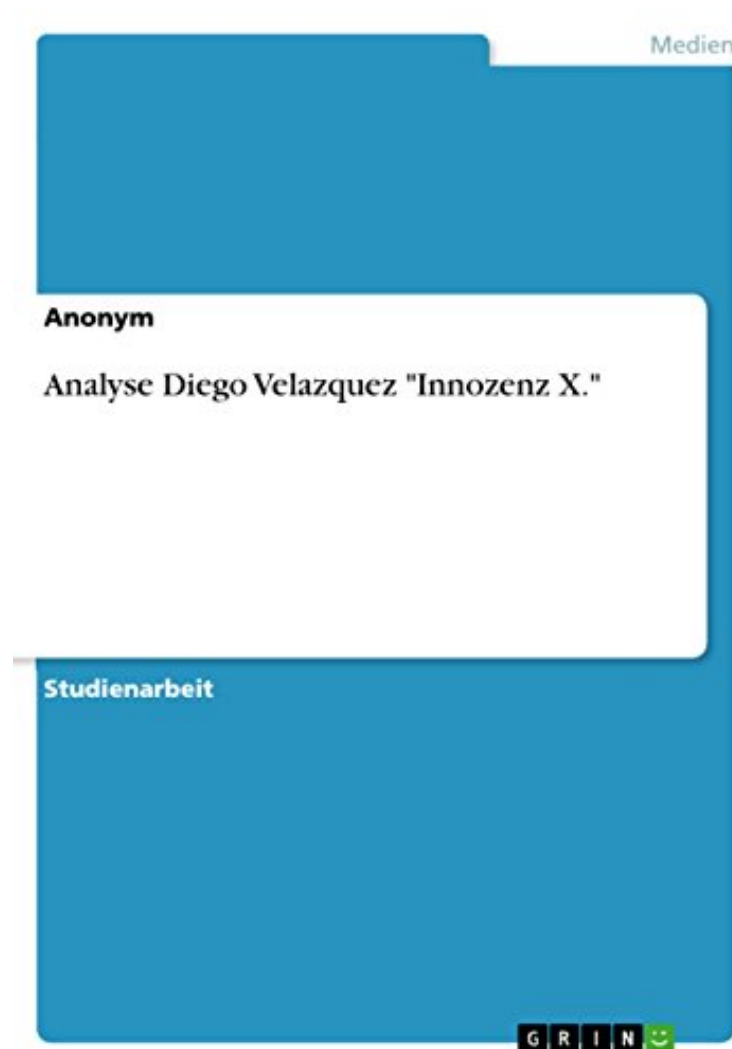


(Download pdf) Analyse Diego Velazquez "Innozenz X."; (German Edition)

Analyse Diego Velazquez "Innozenz X."; (German Edition)

Anonym

*ePub / *DOC / audiobook / ebooks / Download PDF*



DOWNLOAD



READ ONLINE

#4600504 in eBooks 2012-10-18 2012-10-18 File Name: B00EUI99D2 | File size: 38.Mb

Anonym : Analyse Diego Velazquez "Innozenz X."; (German Edition) before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Analyse Diego Velazquez "Innozenz X."; (German Edition):

Studienarbeit aus dem Jahr 2011 im Fachbereich Kunst - Malerei, Note: 1, Leopold-Franzens-Universitauml;t Innsbruck, Sprache: Deutsch, Abstract: Diego Velaacute;zquez bildet den Houml;hepunkt der spanischen Malerei in der Zeit des Barock. Er war jedoch in vielerlei Hinsicht kein typischer spanischer Maler seiner Zeit. Er genoss eine hervorragende Erziehung, hatte weitreichende Kontakte ins Ausland zu anderen Kuuml;nstlern und hatte eine privilegierte Stellung am Hofe Philipps IV. inne. Er war vertraut mit der bildnerischen Tradition des Humanismus im

16. Jahrhundert, aber auch noch fest in seiner Zeit verankert. Er eignete sich verschiedene Stile an, die er zu größtmöglicher Reinheit führte und sie miteinander verband. So suchte er immer nach anderen künstlerischen Problemlösungen und stellte in der spanischen Malerei zunächst eine isolierte Erscheinung dar. Nahezu als einer der „nach der Natur malt“. Er war somit ein naturalistischer Maler, der die Wirklichkeit jedoch auch noch so malte, wie sie wirklich aussieht. Dabei orientierte er sich an Vorbildern in Italien oder in den Niederlanden, wo diese Ideologie der Malerei schon längst etabliert war. Velázquez nahm auf, was er an künstlerischen Vorbildern finden konnte und versuchte aber daraus eine ganz eigene Auffassung von Zielen und Methoden der Malerei zu finden. Für Jonathan Brown besteht die zentrale Leistung Velázquez' in der Neu-Definition der „Bedeutung der Natur und des klassischen Schönheitsideals im künstlerischen Schaffensprozess“. Von Anton Raphael Mengs wurde er noch als Naturalist hinter Raffael und Poussin gereiht, da diese Künstler die unvollkommene Natur korrigierten nach den Normen der idealen Schönheit, während Velázquez nach der Natur malte und diese nicht mehr weiter beschönigte. Dies war für Francisco de Goya der Beweis größtmöglicher Kunst. Weiters stellte Velázquez für de Goya einen der wichtigsten Künstler dar und war für ihn eine wertvolle Inspirationsquelle. Die Velázquez eigene naturalistische Malweise, in der nichts beschönigt aber wichtiges Psychologisches eingefangen wird, spiegelt sich auch in dem Porträt, welches er für Papst Innozenz X. anfertigte. Dieser soll, als er das fertig gestellte Bildnis betrachtet hat, ausgerufen haben: „Troppo vero!“ – „Allzu wahr!“